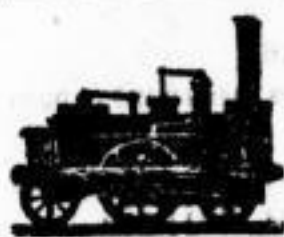


Wezels, Urtheil über Leibniz' Theodicee mit einem „herabsetzenden“ Ausdrucke gemißbilligt, und vor Kurzem habe er erfahren, daß Platner seiner mit einem „verachtenden“ Tone erwähnt habe. „Nach meiner Regel — fährt W. fort — verzeihe ich jedem Menschen zwei Uebereilungen, aber die dritte ahnde ich allemal auf eine Art, die ihn vor allen künftigen abschreckt: Herrn Platners Rechnung war voll und ich mußte sie also abthun.“ Aus dem Weiteren dieses, gleich dem ersten Briefe sehr scharf geschriebenen Schriftchens geht für die Sache selbst zweierlei hervor: daß Platner in einer seiner Vorlesungen eine ähnliche Erklärung, wie in jenem Vorbericht, (der Wezeln noch nicht bekannt sein konnte) gegeben und, wie es scheint, Wezeln mit geistlicher Klage bedroht habe, und daß Wezel über die ihm angeblich von Platner widerfahrne Beleidigung selbst nicht sicher

war. Denn er sagt in letzterer Hinsicht: „ob man gleich in den verachtenden Benennungen, die er mit gegeben haben sollte, nicht übereinstimmte, welches daher kam, weil Niemand seine eigentlichen Worte gemerkt hatte, sondern nur ihren Sinn durch gleichbedeutende ausdrückte, so war man doch darinnen einstimmig, daß er mit verachtendem Tone gesprochen und seine Zuhörer auf meine Unkosten hatte lachen lassen.“ Eine absichtliche Beziehung des in Rede stehenden Epigramms auf Platner lehnt Wezel ab, will bloß die Frage: ob Leibniz' Theodicee für unsere Zeiten ein lesbares Buch sei? verneint haben und stellt eine Untersuchung über die Platnersche Philosophie, „ein Muster von metaphysischem Wörterkram“ in Aussicht.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.



Leipzig-Dresdner-Eisenbahn. Extrafahrten

zwischen Leipzig und Dresden, Sonntag den 28. Juni.

Zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt von Leipzig und Dresden Abends 7 Uhr oder am nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Theater der Stadt Leipzig.

(31. Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Freitag den 26. Juni 1846:

Nathan der Weise,

dramatisches Gedicht in 5 Acten von Lessing.

Personen:

Sultan Saladin,	Herr Rader.
Sittah, seine Schwester,	Fräul. Sangalli.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem,	***
Recha, seine angenommene Tochter,	**
Daja, eine Christin, in Nathans Hause als Recha's Gesellschafterin,	Frau Gise.
Ein Tempelherr,	Herr Wagner.
Al Hafi, Schatzmeister,	= Guttmann.
Der Patriarch von Jerusalem,	= Keller.
Ein Klosterbruder,	= Stürmer.
Klostergeistliche. Ein Thürsteher des Sultans.	

Die Scene ist in Jerusalem.

*** Nathan — Herr Grunert.

** Recha — Fräul. Henriette Müller.

AUCTION im Gewandhause Montag den 29. Juni und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend: Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, opt. und physical. Instrumente, Delgemälde, Kupferstiche, Champagner, ff. Danziger Liqueure, Rum u. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Linke** zu haben.

Champagner = Auction.

Durch Unterzeichneten sollen für Rechnung eines französischen Handlungshauses

Freitag am 26. Juni a. c. Vormittags von 8 und
Nachmittags von 3 Uhr an

im schwarzen Hufeisen, Brühl Nr. 60,

310 ganze und

25 halbe Flaschen Champagner bester Qualität

gegen sofortige baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden notariell versteigert werden. Leipzig, den 19. Juni 1846.

Adv. **Otto Koch**, req. Notar.

Bekanntmachung.

Sonnabends am 27. Juni früh von 8 Uhr an werden eine Partie Haus-, Zimmer- und Wirtschaftsgeschirre und einige Pferdegeschirre von mir in dem Hause der gr. Windmühlenstraße Nr. 29 öffentlich versteigert. Adv. **Emmerich Anschütz**, Notar.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat Juni.

von **Magdeburg**: täglich Nachmittags 3 Uhr.

von **Hamburg**: täglich Abends 6 Uhr.

Außerdem werden wöchentlich noch zwei Schlepsschiffe expedirt und zwar:

von **Magdeburg**:

von **Hamburg**:

Sonntag und Donnerstag.
Magdeburg.

Sonntag und Mittwoch.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.
Holzappel.

Fahrbillets zu den bekannten ermäßigten Preisen sind an der Billetausgabe der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Compagnie, oder bei mir, wo auch jede nähere Auskunft zu Diensten steht, zu entnehmen.

Ferd. Sernau,

Grinna'sche Straße Nr. 16.

Localveränderung.

Unser Comptoir befindet sich von heute an im Hause des Herrn Oswald Weigel, unter Nr. 1180bb, an der Ecke des Kopfplatzes und der Königstraße in erster Etage.

Leipzig, den 24. Juni 1846. **Baerbald & Sohn.**

Die Wattenfabrik von J. G. Richter befindet sich jetzt **Klostergasse Nr. 14**, zwei goldne Sterne, 1. Etage, und empfiehlt sich hierdurch ergebenst.